



Die Abschiebung eines afghanischen Geflüchteten im Februar 2021 aus Hamburg wurde für diesen zum Todesurteil. Die Abschiebungen sollen trotzdem weitergehen! Am Dienstag (6. Juli) oder Mittwoch (7. Juli) findet die nächste Sammelabschiebung nach Afghanistan statt. Hamburg ist wieder beteiligt. Zwei in Hamburg lebende Geflüchtete wurden in Abschiebegehwahrsam am Hamburger Flughafen genommen.

Aber das ist nicht alles: Erbarmungslos werden Rückschiebungen in EU-Länder nach der Dublin-Verordnung und Abschiebungen in Herkunftsländer, insbesondere auch solche, die per Gesetz von der deutschen Regierung als „sicher“ deklariert wurden, durchgeführt und zwar ohne Rücksicht auf die Schutzbedarfe von Betroffenen. Dabei wird selbst vor Abschiebungen aus sog. geschützten Unterkünften, in denen vulnerable Menschen leben (d.h. Personen, die eines besonderen Schutzes bedürfen), nicht Halt gemacht.

Das darf so nicht weitergehen!

Wir fordern einen sofortigen Stopp der verantwortungslosen Abschiebepaxis des rot/grünen Senats in Hamburg

Es rufen auf: Flüchtlingsrat Hamburg, Romani Kafava, Break Isolation Rahlstedt, Runder Tisch Blankenese - Hilfe für Geflüchtete, Freie Deutsch-Syrische Gesellschaft e. V., .. weitere (angefragt, werden ggf. ergänzt)